

**Lohnarfnachtrag für Magdeburg.** Gemäß § 3, Kap. 1, 6. Teil, der Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 8. Dezember 1931 wurde als Nachtrag zwischen der Zwangsinnung für das Uhrmacherhandwerk zu Magdeburg einerseits und dem Uhrmacher-Gehilfenverein zu Magdeburg andererseits folgender Tarifvertrag mit Wirkung vom 1. Januar 1932 an vereinbart: Im ersten Gehilfenjahr nach der Lehrzeit 0,45 RM je Stunde, im zweiten Gehilfenjahr nach der Lehrzeit 0,54 RM je Stunde, im dritten Gehilfenjahr nach der Lehrzeit 0,63 RM je Stunde, ein Durchschnittsgehilfe 0,72–0,90 RM je Stunde, ein erster Gehilfe 1,08 RM je Stunde. (Vgl. Nr. 33, S. 651, der UHRMACHERKUNST.) (VI 1/287)

**Lohnarfnachtrag für das Münchener Uhrmachergewerbe.** Zwischen der Uhrmacher-Zwangsinnung München und dem Christlichen Metallarbeiterverband München wurde in Durchführung des sechsten Teiles der Vierten Notverordnung vom 8. Dezember 1931 folgendes festgelegt: 1. Mit Wirkung vom 4. Januar 1932 an gelten nachstehende tarifliche Mindestwochenlöhne: Lohnklasse A 26 RM, B 38 RM, C 45 RM, D 52 RM. 2. Verheiratete Gehilfen erhalten eine besondere Wochenzulage von 6 RM. 3. Diese Lohnregelung kann mit monatlicher Frist, erstmals zum 31. August 1932, gekündigt werden. 4. Im übrigen verbleibt es bei den Bestimmungen des Tarifvertrages vom 3. April 1925 einschließlich Nachträgen. — Gegenüber den bisherigen Sätzen ergibt sich eine Minderung von etwas mehr als 10%. (VI 1/282)

**Neue Zollerhöhungen in Litauen.** Wie uns Herr Kollege Walter Brockoff (Memel) mitteilt, sind Zollerhöhungen herausgekommen, die sich jetzt auf alle Uhren mit Holzgehäusen auswirken. Da die Werke dieser Uhren getrennt von den Gehäusen eingeführt werden, sind die Gehäuse als Holzfabrikate zu verzollen. Es betrug der Zoll dafür bisher 0,60 RM je kg, nun ist er um 100% erhöht und beträgt 1,20 RM je kg für Gehäuse ohne Schnitzerverzierungen. Gehäuse mit Schnitzerei kamen bisher 0,80 RM das kg, nunmehr aber 1,60 RM, also ebenfalls 100% Erhöhung. Es werden somit Wanduhren um 3–4 RM, Standuhren 18,50–25 RM teurer verzollt als bisher. (VI 1/265)

**Deutsche Ostmesse in Königsberg (Pr.).** Vom 21. bis 24. August 1932 findet zum 20. Male die Deutsche Ostmesse in Königsberg statt. Sie umfaßt die Allgemeine Warenmustermesse, Technische und Baumesse sowie eine große Landwirtschaftsausstellung und mehrere Sonderausstellungen. (VI 1/285)

**Rohedelsteine — Händlerzusammenschluß.** Wie berichtet wird, haben sich alle Firmen in Idar, Oberstein und Umgebung, die Rohsteine aus dem Ausland beziehen und in rohem Zustand zum Verkauf bringen, zu einem Rohedelsteinhändler-Verband zusammengeschlossen. Der Zweck des Zusammenschlusses ist, zu gleichmäßigen Bedingungen zu verkaufen und zu versteigern, da man sich nur dadurch eine Gesundung der seit Jahren nolleidenden Branche verspricht. Vom 1. Januar 1932 an gelten folgende Bedingungen: Bei Versteigerungen Ziel zwei und drei Monate; Abgabe gegen Unterschrift eines Bürgen; Freihandverkäufe im Werte bis zu 25 \$ erfolgen nur gegen bar, bei allen Barverkäufen gilt ein Rabattsatz von 2%, Zielverkäufe von 25–1000 \$ gegen sofortiges Dreimonatsakzept, über 1000 \$ für Drei- und Sechsmontatsakzept auf je die Hälfte. (VI 1/298)

**Jahresbericht der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe vom 1. August 1930 bis 31. Juli 1931.** Die schweren Wirtschaftsverhältnisse, welche im besonderen das Uhrmachergewerbe, vor allem seit dem Jahre 1930 betroffen haben, wirken sich leider auch auf den Stand der Einnahmen unserer Gesellschaft aus. Jedoch können wir gleichwohl zu unserer Freude feststellen, daß das Interesse an unseren Bestrebungen in den Fachkreisen noch sehr groß ist, was auch in der zunehmenden Zahl der Innungen, die korporativ der Gesellschaft beigetreten sind, zum Ausdruck kommt. Ein fester Stamm auch von Einzelmitgliedern steht uns treu zur Seite.

An der Sitzung der Fachlehrervereinigung, die am 21. Juni 1931 in Frankfurt a. M. stattfand, nahmen der Vorsitzende und der Geschäftsführer unserer Gesellschaft teil. Unsere Gesellschaft hat sich auch bereit erklärt, in den Fällen, wo Fachklassen durch die behördlichen Einschränkungen in ihrem Bestehen bedroht sind, Eingaben an die Behörden zu richten, in denen die Gründe aufgeführt sind, die für die Beibehaltung oder wenigstens eine möglichst geringe Einschränkung des Fachunterrichtes sprechen.

Soweit Anträge vorlagen, wurden den Uhrmacher-Unterverbänden und Innungen wiederum Buchprämien für die Zwischenprüfungen zur Verfügung gestellt. Bei diesen Stiftungen werden

**Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören in die UHRMACHERKUNST**

grundsätzlich Werke aus allen Fachverlagen berücksichtigt. Die Buchprämien beanspruchten den Betrag von 154,50 RM. An besonderen Stiftungen wurde der Uhrmacherfachschule Bielefeld der Betrag von 100 RM überwiesen, in 15 Fällen erhielten Uhrmacherlehrlinge Barunterstützungen, wozu vor allem die Beträge aus der Georg-Jacob-Stiftung herangezogen wurden.

Die Geldunterstützungen erforderten den Betrag von 1075 RM, so daß also einschließlich der Buchprämien 1229,50 RM als Unterstützungen aufgewendet wurden.

Andererseits erhielt die Gesellschaft als Stiftungen den Gesamtbetrag von 1007,70 RM, darunter 225 RM als Rest der Georg-Jacob-Stiftung vom Vorjahre und 600 RM aus der Georg-Jacob-Stiftung des laufenden Geschäftsjahres. Weiter überwiesen eine Anzahl Innungen und Vereinigungen Stiftungsbeträge außer den Jahresbeiträgen. Allen Stiftern und den Mitgliedern, die ihre Treue zu unserer Gesellschaft wiederum durch Überweisung ihres Beitrages zum Ausdruck brachten, sagen wir auch an dieser Stelle herzlichsten Dank. Diejenigen Kollegen, die mit der Beitragszahlung noch im Rückstand sind, werden um baldige Regelung, gegebenenfalls in Teilbeträgen, gebeten. (VI 1/261)

**Verbesserungen der Nauener Onogo- und Koinzidenz-Signale sowie der Koinzidenz-Signale von Paris nach Aufzeichnungen der Deutschen Seewarte zu Hamburg**

Monat Dezember 1931  
+ : zu spät; — : zu früh  
Mittlere Greenwich-Zeit

Datum	Nauen				Paris
	λ 18130 m				2650 m
	Onogo-Signal		Koinzidenz-Signal		Koinz.-Signal
1931 Dez.	0h	12h	0h	12h	9,30h
1	+0,01	0,00	+0,04	+0,02	+0,10
2	+0,01	+0,01	+0,04	+0,03	+0,13
3	0,00	-0,01	+0,03	+0,03	+0,09
4	-0,01	+0,03	0,00	+0,04	+0,05
5	+0,06	+0,02	+0,08	+0,04	+0,07
6	+0,04	+0,01	+0,07	+0,04	+0,11
7	+0,04	+0,02	+0,07	+0,04	+0,11
8	+0,06	+0,02	+0,08	+0,05	+0,12
9	+0,07	+0,02	+0,08	+0,04	+0,11
10	+0,10	+0,01	+0,11	+0,06	+0,09
11	+0,02	0,00	+0,03	-0,01	+0,09
12	-0,04	0,00	-0,01	0,00	+0,08
13	-0,03	-0,05	-0,02	+0,01	+0,05
14	-0,04	+0,05	-0,02	+0,05	+0,05
15	+0,02	0,00	+0,05	+0,01	+0,06
16	-0,06	0,00	-0,04	+0,02	+0,04
17	+0,02	+0,01	+0,02	+0,01	+0,03
18	+0,04	-0,01	+0,05	0,00	+0,04
19	+0,05	0,00	+0,05	+0,02	+0,04
20	+0,03	0,00	+0,04	0,00	0,00
21	+0,06	0,00	+0,07	-0,01	-0,01
22	+0,10	-0,03	+0,10	-0,03	-0,03
23	-0,02	-0,05	+0,01	-0,05	-0,05
24	0,00	-0,09	0,00	-0,09	-0,03
25	-0,09	-0,03	-0,10	-0,02	-0,01
26	0,00	-0,07	+0,03	-0,07	+0,05
27	-0,07	-0,06	-0,05	-0,03	+0,02
28	-0,07	-0,02	-0,05	+0,01	+0,09
29	-0,08	0,00	-0,07	+0,01	+0,06
30	-0,09	-0,04	-0,08	0,00	+0,05
31	-0,02	-0,02	-0,01	-0,01	+0,03

Die Nauener Zeitsignale werden von der Küstenfunkstelle Norddeich auf Welle 26455 m übertragen, um 0h auch tönend ungedämpft auf Welle 1635 m. Außerdem erfolgt um 12h Übertragung des Onogo-Signals durch den Deutschlandsender in Königswusterhausen tönend ungedämpft auf Welle 1635 m, sowie durch die deutschen und schwedischen Rundfunksender. (VI 1/264)

**„Beim guten Uhrmacher“**, eine Werbebroschüre fürs Fachgeschäft. Der Vorsitzende des Internationalen Uhrmacherverbandes, Kollege Zigerli in Bern, hat im Auftrag des Zentralverbandes Schweizerischer Uhrmacher ein unterhaltsames und hübsch bebildertes Werbeheft geschrieben. Wir wollen das Inhaltsverzeichnis unseren Lesern nicht vorenthalten: Leiden und Freuden des Uhrmachers, Hygiene, Federbruch, Die Uhr ist kaputt!, Bitte regulieren, Beim Feilschen, Was ist Garantie der Uhr?, Etwas von den Uhrsteinen, Wenn die Uhr fällt!, Warum dieser enorme Preisunterschied?, Logik, Mark Twain und die Uhrmacher!, Billige oder bessere Uhr?, Jungbrunnen.

Also ein Büchlein, das nichts von dem vergißt, was dem Uhrmacher beim Umgang mit der Kundschaft so oft zuwiderläuft. Die Belehrungen werden nirgendwo schulmeisterhaft oder ausgesprochen „fachlich“, will heißen: trocken; überall sorgen launige,